



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

330. Entwurf zu Instructionen für eine Gesandtschaft an den Römischen
König und Kaiser über die Religionsveränderung vom Jahre 1539.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

330. Entwurf zu Instructionen für eine Gesandtschaft an den Römischen König und Kaiser über die Religionsveränderung, vom Jahre 1539.

Idea instructionis ad regem Romanorum et ad Romanum Cefarem.

Nach gewonlicher erbietunge I. R. k. m. zu vermelden, Nachdeme Ire c. f. g. rath vnnnd gefanter N. von Irer r. kön. m. vff seyne jungst getane werbung, Szo zu Prage beschehen, vnter anderen zu antwort eynbrocht, das Ire r. kön. m. gnediglichist wollen vor guth angesehen, Irer C. f. g. geraten haben, das Ire C. f. g. auffs fürdirlichiste die furgetragen meinunge, sunderlich betreffend die vuranderunge der religion, durch Irer C. f. g. gefanten der r. kaif. m. anzceygen lasse vnnnd die auffgerichte ordnung mitfertige; alzedanne wollen Ire ire k. m. auffs gnediglichiste Irer C. f. g. vnnndertenigister bitt nach derselbigen Irer C. f. g. zu besten fürderlich erscheinen mit weiter gnedigister erbietung, wie danne obgedachter Irer C. f. g. rath vnnnd gefanter alles nach der lenge grüntlich angezeyt; van deswegen Irer Curfürstlichen gnaden sich kegen Irer R. kön. m. auffs vnthertenigiste wollen bedanckt haben mit weiter vnderthenigister erbietung etc. vnnnd haben auch keinesweges vnterlassen wollen, irer r. kön. m. getrewen vnd gnedigsten rath Nachsetzen vnnnd hiemit jn eyl Irer C. f. g. rath vnnnd gefanten zcu der hochgedachten r. kaif. m. mit Credentz, Instruction sampt den auffgerichten articulen vnnnd ordnung der religion abgefertigt, auch jn sunderheit auffgelegt, alles Irer r. kön. m. anzuceygen vnnnd mit Irer r. kön. m. fürwissen vnnnd gnedigstem rathe vnnnd forderunge weiter der r. kaif. m. auffs allervnderthenigiste anzutragen, mit vnderthenigister bitt, ire r. kön. m. geruchte Irer C. f. g. hendele pey Irer selbst, r. kön., auch pey der kayf. m. gnediglichsten beuelch zcu habenn, das sey Ire C. f. g. alzeit vngepart Leibs, guth vnd bluth erbitich, vmb Ire r. kön. m. gehorsamlich vnd vnderthenigist zcu verdienen. Vnd jn deme vnd allem sol vnser rath vnd gefanter vnser bestes forderen, handeln, replicieren, meinen vnd furnemen, wie er des vnserer meinunge vornommen vnd wir Im gnediglich vnd vnkumlich vertrewen.

Item was dem könig von Franckreich anzuceygen vnd mit Im zcu handeln seyhe, wil ich meyne eynfeldige opinion Irer C. f. g. perfonlich anzucegen.

Item es werden Ire C. f. g. durch disse legacion vmb peyde kunige, Hungern vnnnd Polen, danck erlangen, sunderlich vmb kunige Hanffze, wie ich Ire C. f. g. anzucegen wil, vnd Ire C. f. g. vnd eüstachius auff hoheren vnd tiefferen verstandt, dan iche, ermessen mtigen, vnd wirt sich fast wol treffen, disse legacion neben anderen meinungen eyns teils peyden kunigen scriftlich angezeyt werde, mag der spiegel balt in geistkawe durch gotliche hilffe zcu liggen kummet, die scrifte mitnemen, damit alles jn eyner mühe vnd vnkoſte geschehe etc. prudentibus pauca!

Item getrewe auch meisterlich durch die gnade gottes zcu practicieren, das kaif. maj., C. f. g. mentz vnnnd brandenburg jn die handlung der zweisepalt

zwischen r. kon. majestät vnd kunigk Hannffen neben sich zchiehen, dadurch mit guter dexteritet die handlung des erbfalls in Hungere geendet, radificiert vnd vulzogen werde. Ceterum prudentibus pauca.

Nach der Urchrift.

331. Veranlassung und Aufgabe der Kirchenvisitation, Schriftsatz des Kayser Weinslöben, muthmaßlich vom Jahre 1539.

Artikel, belangende der kirchen vnd geistlichen guter.

Erstlich, dieweil offentlich am tag, das die geistlichen, so in den Clostern, auch außershalb der Closter seint, zum theil sich jtziger Zeit herausbegeben vnd was nicht mit gehen will, aus den kirchen mit nhemen, als patenen, kelch, Monstrantzen, silbern Bilde, Erbliche vnd widerkauffliche haubtbrief, auch silbern Becher, Loffel, Rauchfesser vnd anders; desgleichen das bare geld, so sie vnd Ire Vorfharen von den geistlichen stiftungen erobriget. Datzu werden vil lehen, Vicarien, Altar, Pfarner vnd anderer durch absterben der besitzer In manglung der Personen verledigt, derwege die Patronen sich zu den gutern solcher geistlichen Lehen thun halten. Damit nhun solchem vorgetrachtet, wirt bedacht gut zu sein, das vor allen Dingen ein visitatio In der gantzen Chur zu Brandenburg vorgehomen, Dartzu drey Personen gebraucht werden soltten, Nemlich ein Prelat, einer von der Ritterschafft vnd ein Rechtsvorstendiger.

Zum andern sollen dieselbigen Ire visitatio, souil es der kirchen vnd geistlichen guter belangt, dermas anstellen, das sie Irs nachtlager alweg In einer stad ader Closter haben, darein sie nach Irer gelegenheit die vmbliegende cleresey bescheiden können. Aber In alweg ein Ides Closter Insunderheit visitirn, vnd do die Dorfpfarner erfordert, mulden alweg drey von der gemein mit erfordert werden, aus vrsachen, wie folgende zuornhemen.

Zum dritten sollen die verordente visitatores vornhemlich forschung haben In allen Clostern bei den Prelaten vnd Ebtischin nach der Barschafft, so In einem Iden Closter vermuthlichen sein soll, aus vrsachen, das sie Reichlich fundirt vnd doch keinen schaden erlitten, vnd hirtzu disen Weg gebrauchen, das sie nicht alleine den Prelaten ader Ebtissin darumb befragen soltten, befundern auch Insunderheit eine yde Ordens Personen, vnd was also In Barschafft befunden, das soll gezalt, von Inen empfangen vnd In eines Iden Closters funderliche lade verwart, dartzu der Prelat ader Ebtische